



Olivia Hayashi, 1959 als Tochter einer mexikanischen Mutter und eines Vaters japanischer Abstammung in Tapachula, Chiapas, Mexiko geboren und aufgewachsen. Nach einer Zeit in Kanada nahm sie in Mexiko-Stadt ein Studium an der Kunsthochschule La Esmeralda auf, das sie zunächst in Braunschweig fortführte und an der Münchner Akademie der Künste im Fach Malerei erfolgreich absolvierte. Neben zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland und der Tätigkeit als anerkannte Kunsttherapeutin, wurde sie 2003 mit dem Schwabacher Kunstpreis ausgezeichnet. Die Künstlerin lebt und arbeitet in München. www.oliviahayashi.de

*Das erste, woran ich mich erinnere, sind Farben,
Das Braun deiner Augen,
Das Grün des Meereswassers,
Das Blau des Himmels,
Das Weiß der Hibiskusblüten von Puerto Madero.*

Laura, eine junge talentierte Malerin aus dem Süden Mexikos, kommt 1997 nach München, um an der Akademie der Künste zu studieren. Hier trifft sie auf Christian, Sohn eines gutsituierten Bauunternehmers, der sich sofort in sie verliebt. Eine harmonische Beziehung beginnt sich zu entwickeln, die nach Jahren unverhofft ein jähes Ende findet und beide zwingt, sich unabhängig voneinander ihrem Inneren zu stellen. Für Laura erweist sich dieser Weg nach einem schweren Unfall als eine Reise durch die lang verdrängte Kindheit in dem kleinen Hafentort Puerto Madero, der, überrollt von einer Flut, fast vollständig zerstört wird. Erinnerungen an das beschauliche Idyll von einst versteinen sich in einem Kampf um Leben oder Tod zu jenseitigen Grenzerfahrungen.

Mit Elementen des magischen Realismus lodern wie auf einem Gemälde im Roman Olivia Hayashis fantastische Motive in expressiven Farben auf, die einen Werdegang zu Selbstvertrauen und künstlerischem Ich beschreiben.

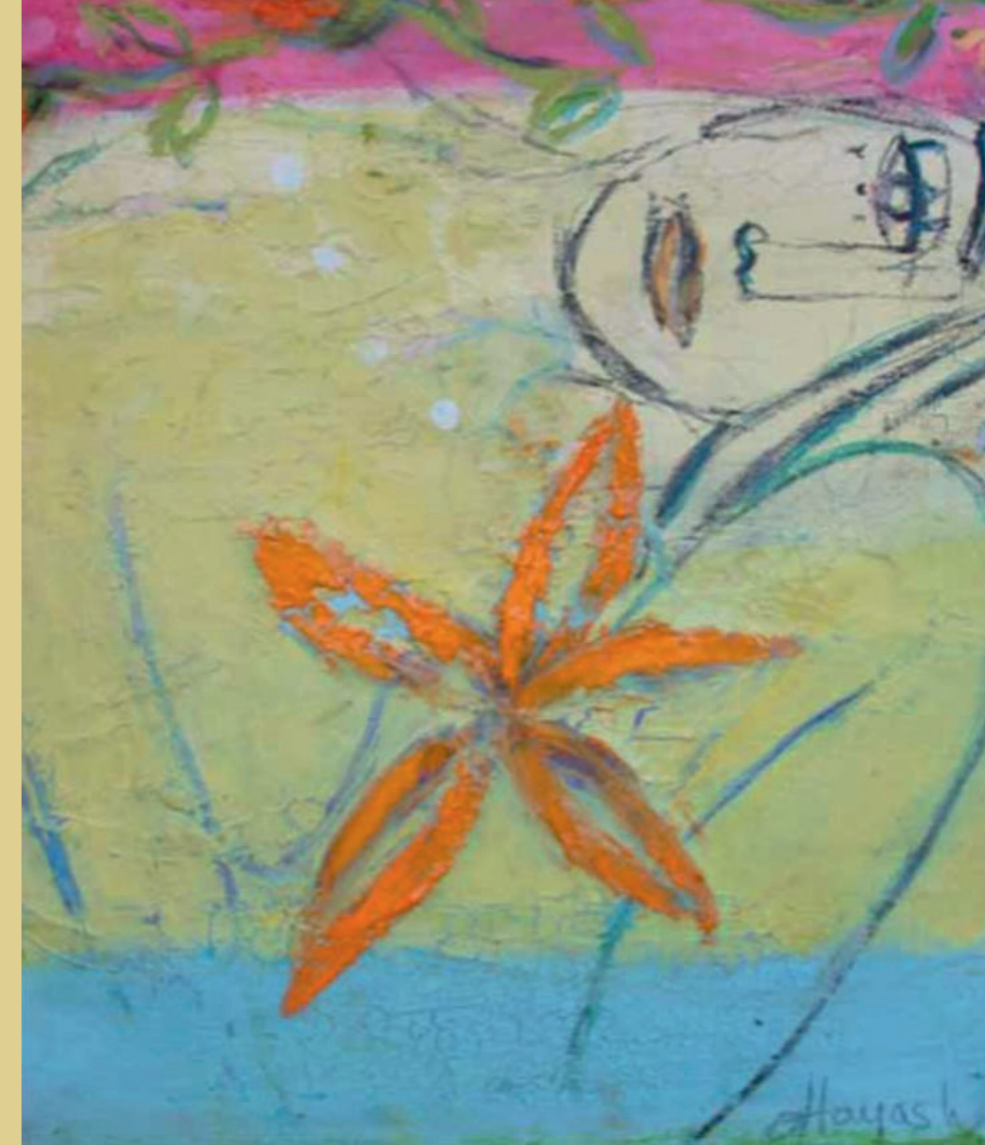


SCHOLASTIKA

Preis € 19,00
ISBN 978-3-947233-40-3

*Jenseits
von Puerto Madero*

SCHOLASTIKA



Olivia Hayashi *Jenseits von Puerto Madero*

Roman

Längs eines Saums an weiß schimmernden Hibiskusblüten geht das Kind mit seinem Großvater am Strand spazieren, der Himmel tropfenblau über der Pazifikküste. Puerto Madero, am Südpol von Mexiko, „ein gottvergessenes Nest, in dem sich Gott nie blicken lässt. Und trotz der Höllenhitze nicht einmal der Teufel.“ Großvater bricht in schallendes Gelächter aus. Das Kind lacht mit und nickt. Es fällt der erste Schnee an diesem Münchner Spätherbstmorgen.

Die junge Malerin Laura Rodríguez wird auf ihrer Abschlussfeier an der Kunstakademie in München von einem mysteriösen Kunstsammler bedrängt, ihm eines ihrer Bilder aus der Ausstellung zu verkaufen. Vorausgesetzt, sie werde das Gemälde, dem es an innerer Freiheit fehle, mit Seele füllen und vollenden. Laura, die anmaßende Offerte zurückweisend, flüchtet. Nicht ahnend, diesem Fremden unausweichlich wiederzubegegnen.

Nach dem Bruch mit ihrer langjährigen Liebe Christian und einem bitteren Streit mit ihrer Freundin Evi, erleidet Laura einen schweren Unfall. Zwischen Traumata und Offenbarung stellt Laura sich auf einer Reise in die Heimat den verlorenen Erinnerungen an das Idyll von einst und die zerstörerische Flut. Als tanze sie, mal taumelnd und mal schwebend, auf ihrem eigenen Grab wie um ihr Leben, sucht Laura jenseits von Puerto Madero nach einem Weg für ein erfülltes Dasein.